



„Gesunder“ Schlaf EXPRESS-Zeichnung: Haitzinger

Wir

in Nieder-Erlenbach

Eine Stadtteilzeitung für die Bürger Nieder-Erlenbachs



8/86

Liebe Erlenbacher,

'haben die nichts mehr zu sagen?', wird sich mancher angesichts der leeren Seite in der letzten WIR gefragt haben. Nun, zu sagen und zu schreiben gibt es viel, vorgesehen war der Platz aber für Fotos vom Stadtteiffest. Leider wurden die Bilder nicht rechtzeitig zur Druckerei geliefert, und an einen Ersatztext hatten wir vorher nicht gedacht. Künftig wird WIR versuchen dies zu vermeiden.

Als Alternative fiel uns noch ein, daß WIR dort eine Beitritts-erklärung zur SPD hätte abdrucken lassen können, aber auch die Druckerei war so überlastet, daß WIR dies nicht gut verlangen konnte.

Die Fotos werden Sie aber noch sehen.

Bericht aus dem Ortsbeirat

Wegen der sehr umfangreichen Tagesordnung hier nur ein Bericht in Stichworten.

Angenommen wurden folgende Anträge:

- In N. E. sollen Volkshochschulkurse angeboten werden (FDP).
- An der Einmündung 'Alte Fahrt' in 'Alt Erlenbach' soll ein Zebrastrifen oder alternativ ein Spiegel angebracht werden (FDP, gegen Stimmen der CDU).
- Erneute Überprüfung, ob die Fahrpläne von U2 und Linie 66 nicht besser aufeinander abgestimmt werden können (FDP):
- Eine Stellungnahme bezüglich der künftigen Linienführung der U2 wird bis 17.10.86 gefordert (Anbindung ins Zentrum oder über Ginnheim - Bockenheim; FDP).
- Instandsetzung eines Bürgersteigstückes im Erlenbacher Stadtweg (FDP; provisorisch schon erfolgt).

- Anbringung von Hausnummern-Hinweisschildern im Ortsbereich aus Sicherheitsgründen (FDP). Hier wurde darauf hingewiesen, daß manchmal auch Privatinitiative angebracht ist, wie das Beispiel Bornweg Nr. 30 - 40 zeigt.
- Eine regelmäßige Grundwasseruntersuchung in N. E. soll durchgeführt werden, da viele Gärten mit Grundwasser bewässert werden (SPD).
- Erarbeitung eines Konzepts durch den Magistrat, wie bei eventuellen künftigen Unfällen von Kernkraftwerken die Bevölkerung vor Auswirkungen besser geschützt werden kann (Grüne)
- Für die Straßengestaltung 'Alt Erlenbach' soll auch für den III. Bauabschnitt mit der Planung begonnen werden. Außerdem wird der unverzügliche Beginn der für dieses Jahr angekündigten Baumaßnahmen gefordert (SPD).
- Eine Darlegung der öffentlichen Verkehrsflächen am Erlenbacher Stadtweg bis Gemarkung Harheim wird angefragt (SPD).
- Wie schon so oft: Der Bolzplatz am Bornweg. (SPD)
- Anfrage, welche Gründe der Rechtsverbindlichkeit des Bebauungsplanes für das Gewerbegebiet im Wege stehen. Es wird darauf hingewiesen, daß die Schaffung von ortsnahen Arbeitsplätzen hinausgezögert wird (SPD).
- Eine recht umfangreiche Anfrage zum Thema Ortsgestaltung in Verbindung mit Verkehrsberuhigungsmaßnahmen (SPD).
- Eine Anfrage zum Schülertransport nach Schulschluß vormittags (SPD).
- Eine Anfrage über eine mögliche Gefährdung durch Altlasten im Bereich der alten Müllkippe in N. E. (SPD).

Zurückgezogen wurde ein FDP-Antrag zur Grundwasserentnahme; **Zurückgestellt** bis zum Treff am 20.10. ein SPD-Antrag zur Gestaltung des ruhenden Verkehrs in Alt Erlenbach und Zur Obermühle.

Abgelehnt wurden:

- ein FDP-Antrag zur "Verbalen Bürgernähe";
- ein FDP-Antrag für ein Modellprojekt 'Naturnahes Gewässer' am Erlenbach.

Hauff-Papier erhält Beifall
DGB nennt Konzept zum Atomausstieg wichtigen Schritt

DÜSSELDORF, 25. August (AP/FR)
Der Zwischenbericht der SPD
sion „Sichere Energieversorgung“
Atomkraft - das
Papier
Energie
gliv

der Atomkraft los

Große Zustimmung für Hauff-Papier
Hauff-Kommission legte Bericht vor

Hochaktuell.

Volker Hauff versprach am 15.5. in N. E.,
daß er für weitere Gespräche bereit ist.
Es ist soweit:

Am 15.10. um 19⁰⁰ Uhr

ist Volker Hauff im
Bürgerhaus Nieder Erlenbach.

Interessierten Bürgern stellen wir den
Bericht der Hauff-Kommission gerne zu (Tel. 43434)

Vorschau: In der "Erlenbacher Ministerrunde" wird
- nach Armin Clauss und Willi Görlach - der Hessische
Wirtschaftsminister Ulrich Steger am 4.12. Kommen!

Kommentar

Die letzte Ortsbeiratssitzung war sehr schwach besucht, obwohl sehr viele Themen anstanden. Eigentlich schade, daß die Bürger so wenig Interesse zeigen.

Angenehm aufgefallen sind zwei Dinge: Zum einen konnte laut Beschluß aller Fraktionen die Gruppe "Bürger gegen Atom" ihren Brief an alle Fraktionen vortragen. Dieser Brief berichtete sehr sachlich über die Motivation der Gruppe und ihre Unterschriftenaktion, die, wie in der letzten WIR berichtet, 120 Unterschriften an einem Samstagvormittag erbrachte.

Zum anderen ist angenehm aufgefallen, daß der beginnende Wahlkampf noch keine Auswirkungen auf das Diskussionsklima hatte. Von kleinen "Unebenheiten" abgesehen war es eine sehr sachliche Diskussion.

Berichte des Magistrats

Wie zu Beginn jeder Ortsbeiratssitzung wurden die Stellungnahmen des Magistrats zu früheren Anträgen und Anregungen bekanntgegeben. Zwei Berichte hält WIR für besonders erwähnenswert: 1. Eine gymnasiale Oberstufe an der Otto-Hahn-Schule wird wegen angeblicher mangelnder Auslastung abgelehnt. Dabei wurden Schüler aus Kalbach nicht berücksichtigt, die zur Zeit zur Gesamtschule nach Stierstadt fahren. Nach unserer Information beginnt aber bei den Eltern eine Umorientierung nach Frankfurt.

2. Eine Verdichtung auf den 20-Minuten-Takt für die Linie 66 an Samstagvormittagen wird abgelehnt, da man festgestellt hat, daß die eingesetzten Busse nicht ausgelastet sind. Daß aber die Unterauslastung daher kommt, daß viele Eltern ihre Kinder in Fahrgemeinschaften zur U-Bahn bringen, blieb unberücksichtigt. Gerade deshalb wurde ja seinerzeit der Antrag gestellt, damit die Kinder den Bus benutzen können.

Die beiden Fälle ähneln ein wenig: Durch ein "Nichtangebot" entsteht eine "Nichtnachfrage", auf die man sich bei der Forderung nach einem Angebot dann beziehen kann.

Hintergründe

Hinter die Kulissen schauen dürfen die Kinder, deren Karten vom Ballonwettfliegen der SPD am 1. Mai gefunden wurden und zurückkamen. Im vergangenen Jahr wurde der Frankfurter Flughafen in allen Bereichen besucht bis hin zum Cockpit eines Großraumflugzeuges. Dieses Jahr nun ist der Frankfurter Zoo dran. Auch hier ein Blick hinter die Kulissen (wie z. B. das Wetter gemacht wird, Futter zubereitet wird usw.). WIR wird in einer der nächsten Ausgaben darüber berichten.

Was passiert, wenn

jemand vom CDU-Vorstand mit jemandem vom SPD-Vorstand gemeinsam zu Kegeln geht? Nun, man unterhält sich auch über den kommenden Wahlkampf und daß man sicher wieder zu den Dummen gehört, die Plakate kleben dürfen. Und dann wird "gefrotzelt": Klebst Du meine Plakate mit, klebe ich Deine mit. Und noch ein Schritt weiter: Wie wäre es, wenn wir ein Abkommen treffen, daß keiner Wahlkampfplakate stellt?

Das Gespräch ist tatsächlich so gelaufen, der Beschluß aber von den Vorständen noch nicht gefaßt. WIR interessiert Ihre Meinung: Was halten Sie von einem Plakatfreien Wahlkampf? Schreiben Sie oder sagen Sie uns Ihre Meinung dazu (Tel. 43434)!

Übrigens: einen Beschluß gibt es von unserer Seite schon: die SPD wird Sie mit Wahlkampfmaterial weitgehend verschonen. Keine Prospekte mit bunten Bildern usw. Bestenfalls ein Faltblatt über den Kandidaten und evtl. eine interessante Information. Auch die Zeitung am Sonntag (ZaS) wird im Januar wieder erscheinen. Auch diese wird nur in geringerem Umfang gesteckt werden. Die Nieder Erlenbacher SPD hofft, so Ihre Papiertonnen zu schonen.